projecttogether

Jahresbericht 2022

ProjectTogether gGmbH

Inhalt

Vorwort **3**

Was wir tun **4**

Highlights aus 2022 **5**

UpdateDeutschland Learning Report 5

Alliance4Ukraine: Wir lernen und erforschen neue Strukturen zwischen Staat und Zivilgesellschaft 6

Räume für menschliche Begegnung und Co-Kreation 7

mehrweg.einfach.machen – eine neue Umsetzungsallianz für Mehrweg-to-Go 9

Unser Wirkungsansatz **10**

Unsere Missionen 2022 **11**

UpdateDeutschland 11

Alliance4Ukraine 12

Circular Futures 15

Farm-Food-Climate 17

Bausteine unserer Arbeit 2022 **19**

Open Social Innovation 19

Public-Civic-Partnerships 19

Collective Funding 20

Public Goods Building 20

Aus Presse und Medien **21**

Ausblick auf 2023 **22**

Wer wir sind **23**

Organisationsprofil **27**

Vorwort

Ein Jahr voller Collective Action

Liebe Leser:innen, liebe Freund:innen und Unterstützer:innen,

2022 war für ProjectTogether ein Jahr des Fortschritts, des inhaltlichen und personellen Wachstums. Wir haben große gesellschaftliche Herausforderungen angepackt und dabei aktiv die Art und Weise verändert, wie unsere Gesellschaft zusammenarbeitet. Insbesondere mit staatlichen Partner:innen konnten wir 2022 neue Methoden, Instrumente und Prozesse erproben. Dabei haben wir auf den Strukturen von UpdateDeutschland und #WirVsVirus aufgebaut, zwei unserer Open-Social-Innovation-Prozesse aus den Vorjahren.

Dann griff Russland die Ukraine an und der Krieg trieb über eine Million Menschen in die Flucht nach Deutschland. In einer Zeit multipler Krisen stand unsere Gesellschaft plötzlich vor einer weiteren großen Herausforderung. Also riefen wir zusammen mit vielen Partner:innen die Alliance4Ukraine ins Leben – ein Bündnis von über 400 Organisationen aus Zivilgesellschaft, Wohlfahrt, Staat und Wirtschaft. Gemeinsam haben wir nicht nur schnell und unkompliziert dringend benötigte Lösungsansätze unterstützt, sondern auch die Grundlage für eine verbesserte Integration und Teilhabe aller neuzugewanderten Menschen gelegt. Besonders spürbar wurde die Kraft kollektiver Gestaltung beim Veranstaltungsformat „Leuchtturm Ukraine“, bei dem sich in Berlin und neun weiteren Städten insgesamt über 25.000 Geflüchtete sowie Helfende begegneten.

Dieses Jahr haben wir außerdem unsere bestehenden Missionen – themenbezogene Innovations- und Lernprozesse mit Hunderten Beteiligten verschiedener Sektoren – fortgesetzt. So kamen die über 200 Innovator:innen von Farm-Food-Climate nach über zwei Jahren digitalem Austausch und Co-Creation erstmals beim Farm-Food-Climate Festival für die Transformation der Ernährungs- und Landwirtschaft zusammen. Unsere Mission Circular Futures, ein Reallabor für Kreislaufwirtschaft, lud ebenfalls zu einem Festival mit über 1.300 Mitwirkenden ein. Beide Festivals boten mit dutzenden Sessions, Workshops und Vorträgen die Möglichkeit zum Austausch und praxisbezogenen Lernen. Aus Circular Futures ging auch die Initiierung von „mehrweg.einfach.machen“ hervor, eine in Partnerschaft mit dem WWF Deutschland und dem Mehrwegverband geschaffene Umsetzungsallianz für Mehrweg-to-Go, die neue Ansätze für Mehrweg erforschen soll.

Als lernende Organisationen haben wir auch unsere eigene Transformation vorangetrieben. Mit neuen Teammitgliedern in zentralen Rollen, einem veränderten Außenauftritt samt neuer Website und schließlich einem eigenen Community-Space in Berlin-Mitte bieten sich völlig neue Möglichkeiten für unsere Arbeit. So blicken wir am Ende eines krisen-bewegten Jahres voller Zuversicht nach vorn. Denn gemeinsam können wir nicht nur konkrete Lösungen in verschiedenen Themenbereichen schaffen, sondern auch erproben, wie wir jenseits gesellschaftlicher Gegensätze aus der Praxis heraus gemeinsam Veränderung bewirken.

Das gelingt nur mit Mut, mit Ideen und Menschen, die für den Wandel bereit sind. Unser Dank gilt allen Initiativen, Partner:innen und Mitstreiter:innen unserer Aktivitäten. Wir laden Euch und alle Interessierten herzlich zum Mitwirken ein. Viel Freude beim Lesen
wünschen

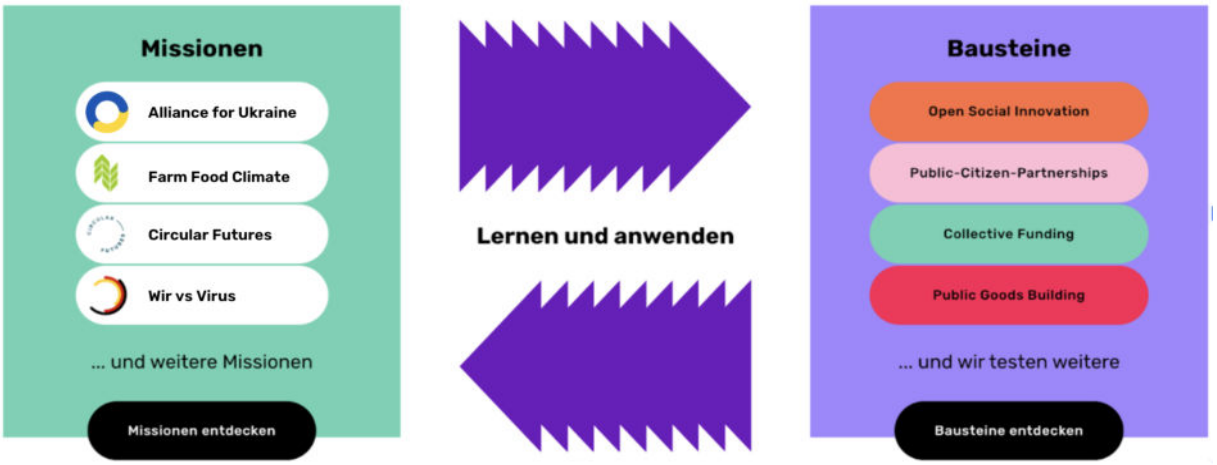
Henrike Schlottmann und
Philipp von der Wippel

Geschäftsführung ProjectTogether gGmbH für das ProjectTogether-Team

Foto: Samuel Groesch

Was wir tun

Wir gehen die drängendsten Herausforderungen an – und entwickeln dabei neue Instrumente, Methoden und Prozesse.



So entsteht ein Betriebssystem für ein neues gesellschaftliches Zusammenwirken.

ProjectTogether ist eine gemeinnützige Organisation, die gesellschaftliche Transformation vorantreibt. Wir sind fest davon überzeugt: So wie die großen Herausforderungen unserer Zeit menschengemacht sind, genauso können wir sie im gemeinschaftlichen Handeln bewältigen und eine lebenswerte Zukunft gestalten.

Doch Wandel gelingt nur mit System. Damit gute Lösungen Wirklichkeit werden, entwickeln wir einen zeitgemäßen Modus und erproben neue Instrumente, wie wir als Gesellschaft zusammenarbeiten. Wir verbinden dazu alle, die es für die notwendigen Veränderungen braucht und gehen gemeinsam gesetzte Ziele an. Von Bürger:innen über den Staat bis zu Unternehmen: In den von uns koordinierten Prozessen gestalten alle mit. Wir bündeln die Vielzahl der Ideen, bringen Kooperationen auf den Weg und schaffen Räume für Ko-Kreation.

Seit der Gründung 2015 hat ProjectTogether in 10 thematischen Missionen, also Innovationsprogrammen und Beteiligungsprozessen, wie #WirVsVirus, UpdateDeutschland und Farm-Food-Climate, zehntausende Bürger:innen, tausende soziale Innovationen sowie 6 Bundesministerien, 11 Landesregierungen und über 60 Kommunen eingebunden.

Highlights aus 2022

UpdateDeutschland Learning Report

Schon 2021 haben wir UpdateDeutschland umgesetzt, einen themenübergreifenden Open-Social-Innovation-Prozess, der neben der Bundesregierung und elf Ländern auch 60 Kommunen mit Hunderten sozialen Innovator:innen verband. Wie bei #WirVsVirus hat ein Team um Prof. Johanna Mair (Hertie School of Governance) und Prof. Dr. Thomas Gegenhuber (Leuphana Universität Lüneburg) UpdateDeutschland im gesamten Verlauf im Rahmen einer Lernpartnerschaft begleitet. Ende Januar stellten sie die Ergebnisse ihrer Begleitforschung in einem Video-Call vor. Mit dabei waren Vertreter:innen von Bund, Ländern und Kommunen und rund 280 Interessierte und Mitgestalter:innen aus der UpdateDeutschland-Community.

UpdateDeutschland

Herausforderung: Wie gestalten wir ein krisenfestes, klimaneutrales und demokratisches Deutschland im digitalen Zeitalter?

Februar 2021 - Dezember 2021

- 4.400 Teilnehmende beim 48-Stunden-Sprint
- 330 Initiativen im Umsetzungsprogramm
- 2 Förderphasen
- 60+ Kommunen, 11 Landesregierungen beteiligt
- Schirmherrschaft des Chefs des Bundeskanzleramts

„Prozesse im Sinne von Open Social Innovation schaffen Innovationen insbesondere durch neuartige Verbindungen von Akteur:innen. (...) Dabei muss nicht immer alles neu geschaffen werden. Sehr oft bestehen die Ansätze für eine wirkungsvolle Umsetzung von sozialer Innovation schon." – **Johanna Mair, Leiterin der Begleitforschung zu UpdateDeutschland** (Foto: Hertie School)

„Sie haben mit UpdateDeutschland erste Strukturen für eine dauerhafte bürgernahe und agilere Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Verwaltung etabliert — und zwar auf allen Ebenen und über alle Ebenen hinweg: Bund, Länder und Kommunen." – **Wolfgang Schmidt, Chef des Bundeskanzleramts, Schirmherr von UpdateDeutschland** (Foto: BMF/Thomas Koehler/photothek.net)

„Ich glaube, die wichtigste Sache ist die Vernetzung mit anderen Initiativen. [...] Wenn man gemeinsam an Schulen herantreten kann und nicht jede Initiative ihren eigenen Weg durchschlagen muss." – **Maria Matveev, Bildungsinitiative Lern-Fair** (Foto: Lern-Fair)

Alliance4Ukraine: Wir lernen und erforschen neue Strukturen zwischen Staat und Zivilgesellschaft

Wie können wir jetzt sinnvoll helfen? Das fragten sich das Team von ProjectTogether und viele unserer Partner:innen, als wir wenige Tage nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine zu diesem Thema erstmals digital zusammenkamen. Schnell entwickelte sich ein Bündnis, das bis Ende des Jahres über 400 Organisationen aus Zivilgesellschaft, Stiftungen, staatlichen Einrichtungen und Unternehmen umfasst: Alliance4Ukraine.

In 19 Handlungsfeldern – zu Themen wie Unterkunft, Rechtsberatung, Bildung, Transport und humanitäre Hilfe – leisten die Mitgliedsorganisationen der Alliance4Ukraine dringend gebrauchte Hilfe für Geflüchtete und überwinden auch Grenzen zwischen Fachbereichen und gesellschaftlichen Sektoren. Im „Miteinander statt Nebeneinander" finden Organisationen aus der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und aus dem Staat zusammen und lernen, wie die Koordination in Krisenzeiten funktionieren kann.

Alliance4Ukraine

Herausforderung: Wie können Geflüchtete aus der Ukraine schnell unterstützen und dabei die Integration und Teilhabe von Neuzugewanderten strukturell verbessern?

- 400+ Mitgliedsorganisationen aus Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft
- 2,4+ Mio. Euro im Alliance4Ukraine Fund eingeholt
- 60+ durch den Alliance4Ukraine Fund unterstützte Initiativen
- 25.000 Teilnehmende bei 25 Begegnungstagen Leuchtturm Ukraine
- Gemeinsame Schirmherrschaft der Bundesinnenministerin und der Bundesintegrationsbeauftragten

So entsteht beispielsweise eine feste Kooperation im Bereich der Arbeitsmarktintegration zwischen Akteur:innen unserer Community und der Bundesagentur für Arbeit.

Die Alliance4Ukraine steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft von Bundesinnenministerin Nancy Faeser und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Integration und Flüchtlinge, Reem Alabali-Radovan. Auch Bundeskanzler Olaf Scholz würdigte die Arbeit der Alliance4Ukraine und lud sie zusammen mit weiteren Regierungsmitgliedern aus Bund, Ländern und Kommunen und weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen zu einem Round Table „Ukraine" ein.

„Wir haben unbürokratisch und schnell geholfen. Das war möglich, weil wir eine starke Allianz gebildet haben: Staat und Gesellschaft, Haupt- und Ehrenamt. An den Bahnhöfen und in den Notunterkünften, in den Unternehmen und Gewerkschaften und Kirchen. Dafür leistet Ihr herausragende Arbeit. Die Alliance4Ukraine vernetzt die vielen Angebote. Ihr lenkt Ressourcen, Zeit und Engagement in die richtigen Bahnen." – **Reem Alabali-Radovan, Bundesintegrationsbeauftragte, Schirmherrin der Alliance4Ukraine** (Foto: Sascha Krautz)

Ein eigenes Förderinstrument für schnelle kollektive Finanzierung

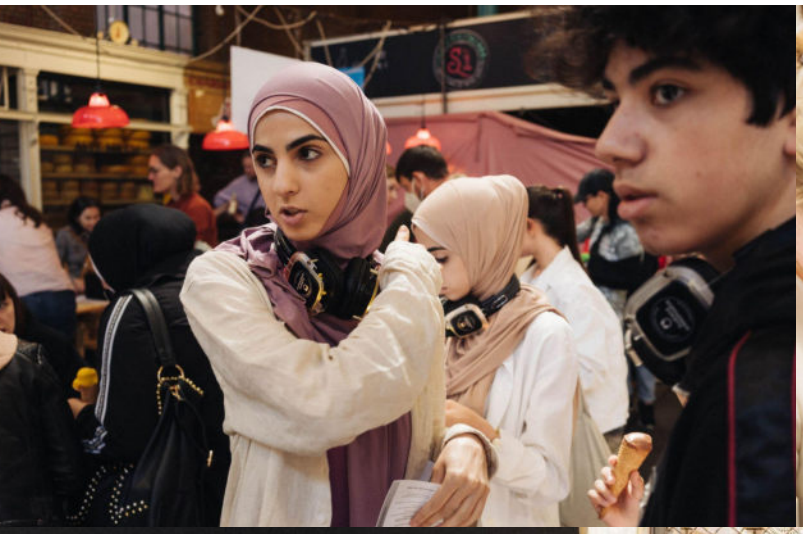
Ein Teil des Erfolgs der Alliance4Ukraine beruht auf einem eigens geschaffenen Förderinstrument, dem Alliance4Ukraine Fund. „Die Strukturen müssen schnell hochgefahren werden, da darf es keine langen Förderanträge geben", beschrieb Philipp von der Wippel von ProjectTogether den Leitgedanken, als der Fund mit dem Ziel entstand, rasch und unkompliziert bewährte Lösungen finanziell zu unterstützen. Über zwei Millionen Euro Budget konnte der Alliance4Ukraine Fund bis Jahresende bündeln. Mit dem Fund lernen und erforschen wir, wie schnelle und unbürokratische Finanzierung von Projekten in Krisenzeiten und darüber hinaus gelingen kann.

Räume für menschliche Begegnung und Co-Kreation

Leuchtturm Ukraine

Geflüchtete treffen auf Engagierte und unterstützende Organisationen sowie Partner:innen aus der Politik: Insgesamt 25.000 Geflüchtete und Helfende begegneten sich in zehn Städten beim Veranstaltungsformat **Leuchtturm Ukraine.** Initiiert haben wir es zusammen mit der Allianz Ukrainischer Organisationen, GermanDream und engagierten Privatpersonen. Zweimal fand es in Berlin statt: Je einen ganzen Tag boten zahlreiche NGOs an einem Ort direkte Hilfe für Geflüchtete bei der Wohnungssuche, Jobsuche, Gesundheit, Aus- und Weiterbildung, Kinderbetreuung, Rechtsberatung und weiteren Themen.

Fotos: David Fischer



Farm-Food-Climate Festival

Nach zweieinhalb Jahren Co-Creation im digitalen Raum begegnete sich die Farm-Food-Climate Community zum ersten Mal live vor Ort in der Domäne Schickelsheim bei Braunschweig: In einem Mix aus Fachaustausch und praxisnahem Lernen brachte das erste Farm-Food-Climate Festival im September über 200 Initiator:innen und Landwirt:innen aus ganz Deutschland, politische Entscheider:innen, Lösungsgeber:innen und Non-Profit-Organisationen zusammen. Im September übernahm außerdem der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, die Schirmherrschaft für Farm-Food-Climate.

FARM FOOD CLIMATE

Farm-Food-Climate

Herausforderung: Wie gestalten wir die Wende zur einer Landwirtschaft und Ernährung innerhalb der planetaren Grenzen?

Juli 2020 - heute

- 100+ innovative Initiativen aus dem Agrifood-Sektor
- 200+ Teilnehmende beim Farm-Food-Climate Festival 2022
- 70+ beteiligte Expert:innen und Mentor:innen
- Gefördert vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung im Rahmen seines Innovationsprogramms

„Eine nachhaltige, zukunftsfeste Landwirtschaft und ein Ernährungssystem, das den Hunger in der Welt effektiv bekämpft – das ist mein Ziel. Um diese große Herausforderung zu stemmen, müssen wir alle politischen, gesellschaftlichen und unternehmerischen Kräfte vereinen. Deshalb habe ich die Schirmherrschaft für Farm-Food-Climate von ProjectTogether sehr gerne übernommen. Hier arbeiten junge, kreative und kluge Menschen an pragmatischen Lösungen und wirkungsvollen Hebeln für unsere gemeinsame Zukunft." – **Cem Özdemir, Bundeslandwirtschaftsminister**

Fotos unten: Jan Wagner, soilify.org

mehrweg.einfach.machen – eine neue Umsetzungsallianz für Mehrweg-to-Go

CIRCULAR FUTURES

Circular Futures

Herausforderung: Wie gestalten wir die zirkuläre Transformation unserer Gesellschaft und Wirtschaft?

August 2021 – heute

- 110+ innovative Initiativen
- 2.000+ Teilnehmende und 300+ Speaker:innen bei bislang 2 durchgeführten Circular Future Festivals

Ebenfalls im September fand das zweite hybride Circular Futures Festival statt: Zwei Festival-Lerntage boten 80 Online-Sessions, in 6 lokalen Hubs waren 180 Speaker:innen und insgesamt über 1.000 Teilnehmer:innen aktiv und konnten über aktuelle Erfahrungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft voneinander lernen und sich austauschen.

Schon im Sommer hatte das Circular-Futures-Team zusammen mit Expert:innen Chancen und Herausforderungen zum Thema Mehrweg ermittelt und erforscht. Denn ab Januar 2023 werden alle, die Essen für unterwegs verkaufen, eine Alternative zum Einweg anbieten müssen. Die Mehrwegangebotspflicht kommt.

Gemeinsam mit dem WWF Deutschland und dem Mehrwegverband Deutschland brachten wir Anfang Dezember über 140 Mitgestalter:innen, Vordenker:innen und Partner:innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zusammen. Digital und in Berlin-Kreuzberg starteten sie „mehrweg.einfach.machen". Die Umsetzungsallianz für Mehrweg im To-go-Bereich nimmt sich vor, alle relevanten gesellschaftlichen Kräfte zu bündeln, um konkrete Herausforderungen für die Skalierung von Mehrweg-To-Go zu erforschen und zu adressieren und so kollektiv die Mehrweg-Wende einzuläuten. Geplant ist unter anderem ein gemeinschaftliches Entwickeln und Erforschen von sogenannten Nudges, um zu lernen, welche Verhaltensstupser Konsument:innen zum Griff zu Mehrweg bewegen können. Die Aktivitäten sollen auch wissenschaftlich begleitet werden.

> „Wenn es Sie als Umsetzungsallianz nicht geben würde, müsste man sie ganz dringend erfinden." **– Steffi Lemke, Bundesumweltministerin**

Fotos: Anita Back

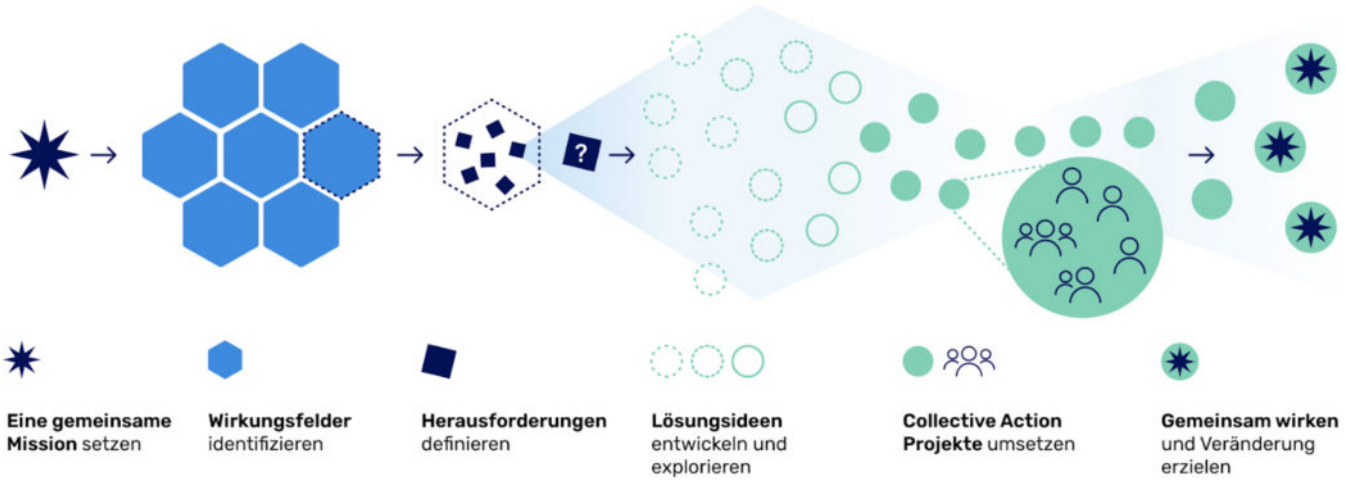
Unser Wirkungsansatz

Was passiert, wenn 500 Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen, doch mit gemeinsamer Offenheit und einem verbindenden Lern- und Gestaltungswillen, zusammenkommen?

Unsere Missionen bei ProjectTogether sind fokussierte Prozesse, die Hunderte von Akteur:innen aus diversen Gesellschaftsbereichen einbinden. Jede Mission startet mit einem übergeordneten Ziel, auf das wir gemeinsam unsere Energie konzentrieren. Gemeinsam formen wir eine vertrauensvolle Gemeinschaft und schaffen lebendige Ökosysteme für neue Allianzen und soziale Innovationen. So vereinen wir zahlreiche Akteur:innen aus verschiedenen Sektoren und aktivieren sie zum gemeinsamen Lernen und Entwickeln von Lösungsansätzen.

Dabei vernetzen wir insbesondere Innovator:innen aus der Zivilgesellschaft und schlagkräftige Akteur:innen aus Staat und Wirtschaft. Wir koordinieren diese Zusammenarbeit zwischen „bottom-up“ und „top-down“ in verschiedenen Wirkungsfeldern, die spezifische Herausforderungen bearbeiten.

Wir steuern Projekte, die niemand alleine umsetzen kann, aber deren Erfolg für systemische Veränderungen ausschlaggebend ist. Diese "Collective-Action-Projekte" können ganz verschiedene Formen annehmen: von Experimenten für Mehrwegsysteme bis hin zu Aktivierungskampagnen.



Dabei lernen wir kontinuierlich weiter, welche Methoden und Prozesse für kollektives Handeln am besten funktionieren. Wir veröffentlichen Learning Reports und teilen offen unsere Erkenntnisse mit interessierten Akteuren.

Unsere Missionen 2022

2022 wurden von uns Farm-Food-Climate (Start 2020) und Circular Futures (Start 2021) weitergeführt sowie eine neue Mission initiiert: Alliance4Ukraine. Auch die bereits 2021 abgeschlossene Mission UpdateDeutschland bestimmte unsere Aktivitäten in 2022.

Herausforderung und Wirkungsansatz

#WirVsVirus hat 2020 in der Corona-Krise mit „Open Social Innovation" einen neuen Weg gezeigt, wie die Innovationskraft der Zivilgesellschaft mit der Umsetzungskraft eines lernenden Staates zusammenwirken kann. Auf den Erfolgen und dem Gelernten wurde bereits 2021 UpdateDeutschland entwickelt und gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt, Landesregierungen und Kommunen sowie Partner:innen aus der Zivilgesellschaft umgesetzt.

Die Umsetzung umfasste einen 48h-Sprint, einen Hackathon mit Matching-Elementen, der 4.400 Teilnehmende, Bürger:innen mit Lösungsansätzen für gesellschaftliche Herausforderungen und Partner:innen aus umsetzungsstarken Institutionen beteiligte. Auf den 48h-Sprint folgte ein fünfmonatiges Umsetzungsprogramm, in dem Initiator:innen aus 320 Initiativen bedarfsgerechte, ideelle und teilweise finanzielle Unterstützung erhielten. In einer zweiten Förderphase begleitete ProjectTogether 20 Initiator:innen mit Lern- und Austauschangeboten, die durch eine Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt jeweils Engagement-Stipendien erhielten.

Nachdem UpdateDeutschland so erstmals nicht nur Tausende Bürger:innen und Partner:innen aus der Zivilgesellschaft, sondern auch Kommunen, Länder und den Bund in einen gemeinsamen Open-Social-Innovation-Prozess zusammengebracht hat, knüpften wir 2022 daran an und bauten Public-Civic-Partnerschaften auf.

Fakten, Daten, Meilensteine

Digitale Vorstellung der Ergebnisse der Lernpartnerschaft von Prof. Johanna Mair und Prof. Dr. Thomas am 31.01.2022 zusammen mit Vertreter:innen von Bund, Ländern und Kommunen — und rund 280 Interessierten und Mitgestalter:innen aus der Community.

Ausblick

#WirVsVirus und UpdateDeutschland haben durch die Teilnahme von Zehntausenden Bürger:innen nicht nur den starken Willen der Gesellschaft unter Beweis gestellt, sich einzubringen, sondern auch neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen föderalen Ebenen des Staates und der Zivilgesellschaft in Public-Civic-Partnerships aufgezeigt. Darauf haben wir 2022 in unseren anderen Missionen aufgebaut. Auch 2023 werden wir in unserer Arbeit einen starken Fokus auf die Arbeit an der Schnittstelle Staat und Zivilgesellschaft legen.

ALLIANCE 4UKRAINE

Herausforderung und Wirkungsansatz

Die Alliance4Ukraine ist ein koordinierendes Bündnis aus 450+ Organisationen aus der Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Philanthropie. Nur 4 Tage nach Beginn des russischen Angriffskrieges startete die Alliance4Ukraine und hat seitdem ein Ökosystem ineinandergreifender Lösungen für Menschen auf der Flucht aufgebaut. Der Alliance4Ukraine Fund, ein gemeinsamer Förderfond von 20+ Geldgeber:innen, leistet finanzielle Unterstützung für stark beanspruchte Organisationen.

- Netzwerkarbeit: Koordination und Orchestrierung von Multi-Stakeholder-Allianzen sowie Schaffung von neuen Austausch- und Kooperationsformaten
- Finanzielle Unterstützung: Anschubfinanzierung aus dem Alliance4Ukraine Fund innerhalb weniger Tage für akute Bedarfe von stark beanspruchten Organisationen
- Personelle Unterstützung: Direkte Unterstützung im Projektmanagement und der Organisationsentwicklung durch zusätzliche personelle Ressourcen
- Bereitstellung von digitaler und frei zugänglicher Infrastruktur: z.B. Telegram-Dashboard, Information-Hub mit Telegram, Buddy-System-Plattform

Daten, Fakten, Meilensteine

- Ende Februar: Gespräche und Austausch mit zahlreichen Partner:innen aus dem ProjectTogether-Netzwerk wenige Tage nach Kriegsbeginn; Aufruf an Organisationen, Stiftungen und Unternehmen und erstes digitales Treffen mit 80 Teilnehmenden.

- Februar-Juli: Regelmäßige Matching-Calls, zunächst dreimal in der Woche mit 100+ Teilnehmenden, dann wöchentlich bis zweiwöchentlich, mit regelmäßig 50+ Teilnehmenden

- Anfang April: Doppelte Schirmherrschaft des Bundes: Die Bundesministerin des Innern und für Heimat, Nancy Faeser, übernimmt Anfang April die Schirmherrschaft für Alliance4Ukraine. Kurz danach wird auch Reem Alabali-Radovan, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Integration und Flüchtlinge, Schirmherrin.

- April-Juni: 25.000 Menschen in 10 Städten bei Begegnungstagen „Leuchtturm Ukraine"

- Alliance4Ukraine Fund: Im Alliance4Ukraine Fund wurden im Jahr 2022 2,25 Mio Euro gebündelt und über 1,7 Mio Euro an 80+ Projekte ausgeschüttet. Der Fund bündelt Gelder von 25+ Geldgebern von BMW Foundation, Schöpflin Foundation, Bertelsmann Foundation bis hin zu Unternehmen wie SAP und Generali, Google.org sowie weiteren Privatpersonen und Familien. Eine der Besonderheiten ist die schnelle und niedrigschwellige Unterstützung, die durch einen schlanken Bewerbungs- und Entscheidungsprozess ermöglicht wurde.

- Ergebnisse aus Projektunterstützung (Auswahl): 20+ Feuerwehrfahrzeuge und Equipment konnten von @fire in die Ukraine überführt werden; Ipso-Care bildete zahlreiche ukrainische Psycholog:innen zur Unterstützung von Geflüchteten und Helfenden aus; ein digitaler Entscheidungsbaum für Geflüchtete zur einfachen Deckung medizinischer Bedarfe wurde entwickelt; das Sozialunternehmen Wellcome konnte mit Familienberatung und Sachmitteln 1.000 Kinder unterstützen; 15 Online-Schulungen mit 1.500 Teilnehmenden klärten Fragen zur rechtlichen Situation von Geflüchteten; das Tubman Network, ein Bündnis von 40 BIPoC Organisationen für die Unterbringung und Versorgung von 2.000 Menschen aus sog. Drittstaaten, wurde geschaffen; United for Ukraine und Unterkunft Ukraine erhielten finanziellen Support und Unterstützung durch Vollzeitkräfte;

- mehrere Kommunale Fachaustausche in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung fanden statt, etwa zum Thema Kinderbetreuung mit 450 Teilnehmenden

Durch die Koordination der Akteur:innen in der Alliance4Ukraine und die finanzielle Unterstützung konnte sehr viel erreicht werden

> 100.000 Schüler:innen konnten durch Optima das Schuljahr erfolgreich beenden

20.000 kurzfristige Unterkünfte wurden vermittelt

28.000 Freiwillige koordiniert

170 Geflüchtete aus der Ukraine evakuiert

24 Feuerwehrfahrzeuge in Ukraine überführt

25.000 Teilnehmende bei Leuchtturm Ukraine Veranstaltungen in ganz Europa

3.000 Personen haben einen Integrationskurs auf Ukrainisch absolviert

10.000 Menschen mit psychosozialen Unterstützung online und via Chat erreicht

1.000 Schwerverletzte aus der Ukraine evakuiert

20 Fortbildungen für Berater:innen im Migrationsrecht

> 50 Tonnen Hilfsgüter in die Ukraine geschickt

500 Teilnehmende in Antirassismus-Workshop

Nur ausgewählte Beispiele

Stimmen von Partner:innen und geförderten Projekten

„Es ist eindrucksvoll, was Sie alles auf die Beine gestellt haben. Es gibt noch ganz viel Potential für diese koordinierende Rolle, die Sie mit großem Einsatz und Professionalität ausgefüllt haben." – **Juliane Rapp-Lücke, Leiterin des Referats „Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement" im Bundesministerium des Innern**

„Sie haben Hilfe organisiert, Kräfte gebündelt und das gezeigt, was im Krieg leider oft als Erstes unter die Räder kommt: Mitgefühl und Menschlichkeit. Dafür möchte ich Ihnen und allen Unterstützerinnen und Unterstützern der Alliance4Ukraine von Herzen 'Danke' sagen. Ich bin beeindruckt davon, wie schnell Sie diese Allianz in den letzten Wochen aufgebaut haben." – **Bundeskanzler Olaf Scholz in einer Videobotschaft an alle Mitglieder und Unterstützer:innen der Alliance4Ukraine.**

„Die Arbeit mit dem Alliance4Ukraine Fund war eine großartige Erfahrung, selten zuvor habe ich gesehen, dass so schnell und bürokratie-arm ein Notfallfonds aufgesetzt und ausgeschüttet wurde." – **Tobias Ernst, Geschäftsführer von Kiron**

„Die Zusammenarbeit war ein wahrer Segen in der Stiftungsaufbauphase. Kein seitenlanger Antrag, unbürokratische Hilfe für wohnungslose Menschen und Familien. (...) Endlich ein Zuhause - das ist unser Ansporn." – **Karina Korth, Stiftung to huus**

Finanzierungspartner:innen und Unterstützer:innen

Die operative Arbeit der Alliance4Ukraine wurde ermöglicht durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, dem Unternehmen Viega, dem Bundesarbeitgeberverband Chemie, und der Ardian Foundation. Wir bedanken uns bei den Finanzierungspartner:innen und Unterstützer:innen des Alliance4Ukraine Funds: Amazon, BMW Foundation, Bertelsmann Stiftung, Bundesarbeitgeberverband Chemie, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, elobau Stiftung, Google.org, Hertie Stiftung, Josef Fiege Stiftung, Kadmos, Persona Service, Röchling Stiftung, SAP Deutschland, Schöpflin Stiftung, SIXT SE, The Human Safety Net, Z-Foundation und weitere Privatpersonen und Familien.

… und weitere Privatpersonen und Familien haben zum Alliance4Ukraine Fund beigetragen.

Ausblick

Die Arbeit der Alliance4Ukraine soll für die nächsten Jahre in der Welcome Alliance verstetigt werden. Ziel der Mission ist eine Verbesserung der Ankommens-/Integrationsprozesse und Teilhabe von geflüchteten und neu angekommenen Menschen in Deutschland ein. Auch der Fund wird als Welcome Alliance Fund weiterentwickelt und ausgebaut. Dafür sind wir auf der Suche nach weiteren Finanzierungspartner:innen.

CIRCULAR
FUTURES

Herausforderung und Wirkungsansatz

Mit Circular Futures traten wir 2021 an, eine große Innovations- und Lernplattform im Bereich der Circular Economy in Deutschland aufzubauen. Wir bringen eine breite Vielfalt an Personen und konkrete Lösungsansätze zusammen, die gemeinsam in der Praxis lernen und erforschen, welche zirkulären Strategien in der Praxis funktionieren und wie eine andere Form des Wirtschaftens und Konsums möglich ist. Gleichzeitig wollen wir das Thema Circular Economy gesellschaftlich vorantreiben. Wir wollen das Thema Circular Economy der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Das heißt: Wir möchten verschiedene gesellschaftliche Bereiche für das Thema sensibilisieren, Aufmerksamkeit und Momentum generieren sowie aufklären und Wissen verbreiten – von der Politik, der etablierten Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Wir wollen bessere Rahmenbedingungen für zirkuläre Ansätze schaffen.

Mit Circular Futures begeben wir uns mit über 100 Initiator:innen, die aktuell an tragfähigen Lösungen für den zirkulären Wandel arbeiten, auf eine gemeinsame Lernreise. Wir lernen gemeinsam, welche Ansätze in der Praxis funktionieren. Wir lernen gemeinsam, wo es auf gesellschaftlicher Ebene Veränderung braucht. Wir lernen gemeinsam, welche Unterstützungsformate zirkulären Initiativen helfen.

Circular Futures gliedert sich seit Beginn in fünf Wirkungsfelder. Im Kern steht die Unterstützung für unsere Innovator:innen durch den Aufbau dieser Community, Lernangebote für Initiator:innen und ihre Ideen, sowie die Entwicklung von Reallaboren, in denen wir entlang von systemischen Hebeln mit Initiativen und Partner:innen Neues ausprobieren. Daneben möchten wir verstärkt mit Initiativen und allen Stakeholder:innen, die einen Beitrag zur zirkulären Transition leisten können, an der gemeinsamen Ausrichtung arbeiten und in gemeinsamen Kommunikations- und Kampagnenprojekten Lösungen greifbar machen. Inhaltlich legten wir einen Schwerpunkt auf das Thema Kunststoffe, vor allem auf die Bereiche Circular Packaging und Circular Textiles, sowie auf das Thema Mehrweg.

Daten, Fakten, Meilensteine

- Januar-Februar: Start der Circular Futures Academy und eines Peer-Coaching-Unterstützungsangebots

- 110+ Check-in Calls mit allen Initiativen als wiederkehrendes Format über das gesamte Jahr

- Mai 2022: Ausschüttung von 10 Stipendien und Durchführung der fünfmonatigen“Responsible Leadership Journey” gemeinsam mit der BMW Foundation. 2022 wurden insgesamt 10 Engagement-Stipendien an gemeinnützige bzw. noch nicht ausgegründete Initiativen in Form von Einzelstipendien vergeben, welche von einer unabhängigen Jury ausgewählt wurden. Diese wurden für 5 Monate mit 2000 € pro Monat unterstützt, um ihre Lösung zu testen und weiterzuentwickeln. In diesem Zeitraum haben sie zudem Unterstützung in der Form eines Peer-Coaching-Circles exklusiv für die Stipendiat:innen erhalten. Die Rückmeldungen waren sehr positiv: Viele Initiativen konnten dadurch auf die nächste Wirkungsebene gelangen, da sie sich mind. 30h die Woche ausschließlich ihrem Projekt widmen konnten.

- Initiierung der Taskforce „Plastic Credits” gemeinsam mit der Röchling Stiftung

- September 2022: Zweites hybrides Circular Futures Festival mit 1.300+ Teilnehmenden, 6 lokalen Hubs und 90+ Sessions, mit hochrangigen Gästen u.a. PStS Bettina Hoffmann (BMUV)

- Kick-Off der Umsetzungsallianz für Mehrweg-to-Go mit dem WWF Deutschland und Mehrwegverband Deutschland e.V., unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Stimmen von Circular-Futures-Stipendiat:innen und Partner:innen von mehrweg.einfach.machen

„In erster Linie hat das Stipendium dem ganzen Team geholfen, da wir (…) mit 100 % an unserer Idee weiterarbeiten konnten. In dieser Zeit haben wir unser erstes Pilotpartner-Unternehmen beliefert. Das konnten wir im Team nur schaffen, weil wir in die Lage versetzt wurden, über 200 Verpackungseinheiten mit unserer Technikums-Anlage zu produzieren. Ohne meine Vollzeitarbeit im Bereich der Produktion hätten wir dies nicht schaffen können." – **Sophia Scherer, Proservation, Stipendiatin.** (Proservation bietet ein alternatives Verpackungspolstermaterial auf der Basis von Getreidespelzen an, um so auf Kunststoff zu verzichten.)

„Durch das Stipendium konnte das Projekt Sparśa by NIDISI professionalisiert werden und konnte sich von einer Idee in einer Entwicklungsphase zu einer eigenständigen nepalesischen Non-Profit-Organisation mit ausschließlich nepalesischen Shareholdern weiterentwickeln." – **Sarah Stuhl, NIDISI, Stipendiatin** (Sparśa by NIDISI ist ein Sozialunternehmen in Nepal, das biologisch abbaubare Menstruationsbinden produziert, um die lokale Müllentsorgunginfrastruktur zu entlasten.)

„Die Umsetzungsallianz mehrweg.einfach.machen wurde von ProjectTogether initiiert, die innerhalb weniger Wochen eine erfolgreiche und beflügelnde Veranstaltung mit knapp zweihundert relevanten Teilnehmenden für den Mehrwegbereich zusammenbrachten und so eine Community schufen. Seitdem arbeiten wir im Team an den Herausforderungen, immer mit viel Spaß und nie das Ziel aus den Augen verlierend. ProjectTogether ist Treiber, Ideengeber und der Kitt, der alles zusammenhält. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit!" – **Laura Griestop, WWF Deutschland.**

„Dass die Mehrweg-Umsetzungsallianz, in der überhaupt ein Ort entsteht, um Wandel konkret werden zu lassen – mit so unterschiedlichen Menschen - ist Gold wert. Das stetige Bemühen, Hilfestellungen zu geben und bei der Umsetzung tatkräftig zu unterstützen, ist einmalig und die schiere Größe dieser Community ist Wahnsinn." – **André Pietzke, Mehrwegverband e.V.**

Finanzierungspartner:innen

Wir danken unseren Unterstützern der Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR), der BMW Foundation Herbert Quandt, der Röchling Stiftung, der Bertelsmann Stiftung, dem Climate Solution Hub von Active Philanthropy und Privatpersonen.

Ausblick

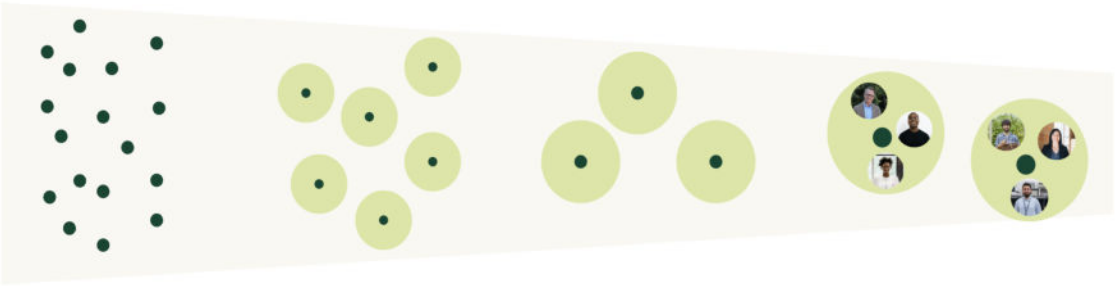
Mit der im Dezember 2022 geschaffenen Umsetzungsallianz mehrweg.einfach.machen wird Circular Futures 2023 einen Fokus auf das Thema Mehrweg im To-go-Bereich setzen. In diesem Bereich planen wir, in mehreren Wirkungsfeldern ineinander greifende Collective-Action-Projekte zu schaffen, die Mehrweg im To-Go-Bereich zum Durchbruch verhelfen sollen und bei der Umsetzung der Mehrwegangebotspflicht einen Beitrag leisten.

Herausforderung und Wirkungsansatz

Mit Farm-Food-Climate hat ProjectTogether 2020 eine Innovationsplattform geschaffen, die sich für zukunftsfähige Landwirtschafts- und Ernährungssysteme entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Lebensmittelsektors einsetzt. Im Rahmen von Farm-Food-Climate werden innovative Lösungsansätze erforscht, Personen in Kooperationsprojekte weitergebildet und erfolgreiche Projekte breitflächig in die Umsetzung gebracht.

Farm-Food-Climate unterstützt Kooperationen, die das Potenzial haben, in die Breite zu wirken, um so das Landwirtschaft- und Ernährungssystem besser zu verstehen und über die komplexen Zusammenhänge zu lernen. Außerdem ermöglichen wir Engagement-Stipendien für wirkungsvolle Initiator:innen, damit diese ihre Lösungsansätze tiefer verfolgen und somit ihren praktischen Lernerfolg intensivieren können. Insgesamt werden die Lernerfolge und Erkenntnisse aus dem Landwirtschafts- und Ernährungssystem gebündelt und der Community, aber auch der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Farm-Food-Climate trägt dazu bei, konkrete Lösungen für den Landwirtschafts- und Ernährungssektor in die Umsetzung zu bringen. Hierfür arbeitet Farm-Food-Climate mit einer breiten Community von Initiator:innen zusammen, die dabei unterstützt werden, ihre Lösungen auszuarbeiten und umzusetzen und erarbeitet kollaborative Projekte/ Projektideen, für die es das Zusammenwirken von mehreren Akteur:innen bedarf. Zu beiden Aspekten hat sich Farm-Food-Climate seit dem Programmbeginn weiterentwickelt und die Formate und Prozesse dementsprechend geschärft. Die nächsten beiden Abschnitte beschreiben die Weiterentwicklungen und den aktuellen Status der Programmformate und -Prozesse, inklusive Namensanpassungen.



Phase **Fokus-Identifikation**	Phase **Ideen Entwicklung**	Phase **Exploration**	Phase **Kollaboration**	Phase **Umsetzung**
Qualifikation und Priorisieren der Herausforderungen	Offene Entwicklung von Ideen für kollaborative und wirksame Projekte	Schärfung von Ideen und erste Validieren kritischer Hypothesen	Konzentrierte Weiterentwicklung in ein konkretes Vorhaben mit Key-Stakeholdern	Umsetzung des Projektziels mit allen notwendigen Beteiligten

Dieser entwickelte Collective-Action-Prozess bietet Farm-Food-Climate eine methodische Grundlage, um bestehende Herausforderungen in dem Landwirtschafts- und Ernährungssektor durch gemeinsame Lösungsideen und kollektive Umsetzungsprojekte anzugehen. Wie zuvor beschrieben wird dieser Prozess momentan sowohl durch Community-Mitglieder losgetreten sowie durch die Arbeit von Farm-Food-Climate innerhalb von bestimmten Themen. Der Collective-Action-Prozess baut auf den Ansätzen der in vorigen Vorhabensbeschreibungen beschriebenen Etappenlogik auf, aber erlaubt es, den Prozess von den Herausforderungen hin zur Kollaboration und Umsetzung zeit- und bedarfsgemäß zu

durchlaufen. Dies bedeutet, dass der Prozess gleichzeitig innerhalb verschiedener Themenfelder läuft und die Laufzeit, Phasen und Formate je nach Bedarf und Weiterentwicklung angepasst werden können.

Daten, Fakten, Meilensteine

- März-Dezember: Drei Farm-Food-Climate Dialoge zu zukunftsrelevanten Themen: Regenerative Landwirtschaft, True Cost Accounting und Ernährungsbildung
- Juni: Organisation und Durchführung von einem Demonstrationstag
- Juli: Unterstützung von Kollaborationen und Mittelvergabe durch die Vergabe von vier Stipendien, dem Aufbau eines Farm-Food-Climate Funds und Jury-Entscheidung zur Förderung von zwei High-Impact Projekten und der Förderung und Kick-off der Business Alliance for Regenerative Agriculture (BARA)
- September: Farm-Food-Climate Festival über zweieinhalb Tage auf der Domäne Schickelsheim bei Braunschweig mit rund 200 Beteiligten des Agrar- und Lebensmittelsektors, Motto: der Zeitenwende in den Ernährungssystemen eine nachhaltige Richtung geben.
- September: Austausch mit und Schirmherrschaft von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir
- Dezember: Dreitägiger ChangemakerXChange - Retreat zur Unterstützung von Kollaborationsvorhaben mit 30 Innovator:innen und Stakeholder:innen aus der Farm-Food-Climate Community
- Laufende Community Formate, Austausche, Vernetzungen und gemeinsames Lernen

Stimmen von Partner:innen

„Der Begriff Transformation ist dieser Tage einer der häufigsten gebrauchten. Nicht ohne Grund: Wir stehen in allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft vor grundlegenden Veränderungen, die notwendig sind. So auch in unserer Branche: der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Für uns heißt das, dass es für einen solch durchgreifenden Prozess viele Ideen und motivierte Menschen braucht, die einen guten und auch praktikablen Weg finden, die Transformation ökologisch, ökonomisch und sozial zielführend umzusetzen. Solche überaus motivierte und engagierte Menschen habe ich beim Farm-Food-Climate Festival getroffen. Lasst uns die Herausforderungen in der Landwirtschaft gemeinsam auch als Chance sehen und mit Collective Action den Wandel vorantreiben." – **Nikola Steinbock, Rentenbank**

„Für wertvolle Vernetzungen und das Bilden von Synergien innerhalb des Agrar- und Ernährungssystems hat das Farm-Food-Climate Festival gesorgt und ich bin sehr gespannt zu sehen, was daraus erwächst! Lebensmittel wertzuschätzen bedeutet, uns selbst wertzuschätzen, und zwar jeden Tag, bei jeder Mahlzeit." – **Marisa Hüber, Gründerin Ayara Health**

Finanzierungspartner:innen

Wir danken allen Finanzierungspartner:innen von Farm-Food-Climate: Elobau Stiftung, Famtastisch Stiftung, Stiftung Mercator Schweiz, Robert Bosch Stiftung, dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und Seedling Foundation.

Ausblick

Im Jahr 2023 wollen wir bei Farm-Food-Climate den Fokus auf drei Bereiche legen: Weiterentwicklung von Community-Formaten zum Austausch und sektorenübergreifenden Lernen, Entwicklung von drei Wirkungsfeldern, in den wir spezifischen Herausforderungen identifizieren und Collective-Action-Projekte steuern, sowie der Aufbau von philanthropischen Fonds für Initiativen aus der Farm-Food-Climate Community.

Bausteine unserer Arbeit 2022

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft: In unseren Missionen lernen wir im Tun, wie wir gemeinsam Veränderung bewirken. So entstehen neue Instrumente, Methoden und Prozesse — eine Art Betriebssystem für eine Gesellschaft, die Wandel gestaltet. Mit jeder Anwendung entwickeln wir die Bausteine unseres Betriebssystems weiter.

Open Social Innovation

Wir setzen offene gesellschaftliche Innovationsprozesse mit hunderten Akteur:innen um

Egal ob Klimawandel, Digitalisierung oder nachhaltiges Wirtschaften: Der notwendige Wandel in unserer Gesellschaft lässt sich nicht „von oben" diktieren, sondern muss von Bürger:innen und Staat gemeinsam gestaltet werden. Open Social Innovation liefert dafür einen erfolgreich erprobten Ansatz.

Darunter verstehen wir eine Methodik, die für einen breiten Beteiligungsprozess (Open) steht, um gesellschaftliche Herausforderungen (Social) mit neuen Lösungen (Innovation) anzugehen. Der Kern ist das parallele Erproben von zahlreichen Lösungsansätzen. So lässt sich früh herausfinden, was funktioniert und was nicht, welche Ideen nachhaltige Lösungen versprechen.

Mit Prinzipien wie Schwarmintelligenz und Co-Kreation bringt Open Social Innovation den Ideenreichtum aus der Gesellschaft zur Wirkung. In einem gemeinsamen, missionsorientierten Prozess arbeiten Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft zusammen. Lösungen werden identifiziert, erprobt, gefördert und umgesetzt.

Public-Civic-Partnerships

Wir skalieren Lösungen durch eine neue Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft und Staat

Soziale Innovationen entstehen in der Gesellschaft. Sie funktionieren nicht nach klassischen Geschäftsmodellen und ihren linearen Wachstumsprinzipien. Nicht nur Einzelne, sondern die Gesellschaft als Ganzes profitiert von ihnen. Selbst bei erwiesener Wirksamkeit stehen viele soziale Initiativen bei der Skalierung ihrer Lösungsansätze vor besonderen Schwierigkeiten und kommen nicht in die breite Anwendung. Aktuell fehlt es an Innovationsfluss in die öffentliche Daseinsvorsorge.

Die Hebel zur Veränderung hat der Staat. Gerade die Schlüsselbereiche der Transformation wie Bildung, Gesundheit, Infrastruktur und Integration sind Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. In der Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand entfalten hier ansetzende Innovationen ihr volles Potenzial.

Public-Civic-Partnerships beschreiben dieses transformative Zusammenwirken zwischen Akteur:innen aus Staat und Zivilgesellschaft. Bürger:innen und Partner:innen aus Bund, Ländern und Kommunen entwickeln und verstetigen gemeinsam dort Innovationen, wo es sie am dringendsten braucht.

Auf den Erfahrungen aus UpdateDeutschland, Alliance4Ukraine und anderen Missionen aufbauend schafft ProjectTogether dabei die notwendige Schnittstelle. Gemeinsam bauen wir die Instrumente und Prozesse, verändern Strukturen und Rahmenbedingungen. Hin zu einem ermöglichenden und lernenden Staat.

Collective Funding

Wir bündeln gesellschaftliches Risikokapital und finanzieren Kooperationen

Insbesondere in Krisen sind schnell wirksame Lösungen gefragt. Doch oft gelangen bewährte Ansätze nicht zu einer breitflächigen Wirkung, da ihnen im entscheidenden Moment die Finanzierung verwehrt bleibt. Sie scheitern an langwierigen oder nur schwer zu durchdringenden Förderverfahren.

Im Sinne schneller Wirkung wenden wir unseren Ansatz des kollektiven Handelns auch bei Förderungen an: Zu jeder Mission von ProjectTogether entsteht ein „Ökosystem" nicht nur aus Initiativen, sondern auch aus unterstützenden Stiftungen, Unternehmen und Einzelpersonen. Ihre finanziellen Mittel bündeln wir in einem gemeinsamen Fonds und vergeben sie bedarfsgerecht und unbürokratisch an Initiativen.

Möglich macht das der enge Austausch mit den Initiator:innen in den Communitys unserer Missionen. Gemeinsam erkennen wir schnell, in welchen Handlungsfeldern es finanziellen Bedarf gibt. Die Anschubfinanzierungen ermöglichen oft weitere Finanzierungen, etwa bei staatlichen Institutionen. Philanthropisches Kapital fließt so nicht nur in Einzellösungen, sondern incentiviert auch Zusammenschlüsse und Kollaborationen. Alle Beteiligten profitieren vom schlanken Prozess: Initiativen müssen keine komplexen Anträge ausfüllen und Förderpartner:innen erhalten von uns kuratierte Fördervorschläge.

Public Goods Building

Wir bauen bisher fehlende Lösungen von hoher gesellschaftlicher Relevanz

Die Krisen der letzten Jahre haben es gezeigt: Gerade in den Bereichen, auf die alle oder sehr viele Menschen angewiesen sind – wie Digitalisierung, Gesundheit und Integration – fehlt es an Lösungen für eine krisenfeste Zukunft. Oft gibt es an den entscheidenden Stellen keine öffentliche Güter, die gute Ideen aus der Gesellschaft hebeln. Das wollen wir ändern.

Dabei kommt uns unsere systemische Arbeitsweise zugute. Sie ist die Grundlage für die Missionen und Prozesse von ProjectTogether. Indem wir alle relevanten Akteursgruppen zu einer Herausforderung in den Austausch bringen, erhalten wir einen guten Überblick über ein System und strukturelle Hürden darin. In der engen Zusammenarbeit mit Betroffenen identifizieren wir Produkte oder Leistungen, die alle brauchen, doch bisher niemand liefert.

Als unabhängige gemeinnützige Organisation bauen wir Lösungen für die Infrastruktur sozialer Innovationen. Haben wir ein „missing piece" erkannt, können wir mithilfe unseres Netzwerks in kurzer Zeit ein Team mit Produkt-, Design-, IT-Expertise zusammenstellen. Dieses Team entwickelt die erste minimal funktionsfähige Iteration (MVP), lernt laufend aus dem Nutzerfeedback und baut so ein Produkt, das Akteur:innen aus verschiedenen Sektoren zum Kooperieren befähigt.

Jede Initiative für den Aufbau eines neuen Public Goods ist ein Experiment. Es setzt Risikokapital für Ressourcen wie Personalkapazitäten voraus, es lebt vom Mut und Vertrauen unserer Partner:innen.

Aus Presse und Medien

2022 bekamen insbesondere unsere Aktivitäten im Rahmen der Alliance4Ukraine Aufmerksamkeit von Medien. Aber auch über die anderen Missionen wurde berichtet. Hier eine Auswahl:

ProjectTogether

- „Gibt es für die jüngere Generation noch eine Zukunft?", Philipp von der Wippel im Gespräch mit dem GEO Plus Magazine:
- „Elena Schirnding de Almeida (TU München) und Philipp von der Wippel (ProjectTogether) fordern Mut und Ideen", Philipp von der Wippel zu Gast beim MUCBOOK Podcast.

Alliance4Ukraine

- „Alliance4Ukraine: Supporting Ukrainians through strong networks", Johannes Tödte im Gespräch mit The Innovation in Politics Institute.
- „Aufrüstung für die demokratischen Strukturen", Freddi Lange zu Gast beim Podcast The Pioneer.
- „Geht nicht, gibt´s nicht: Philipp von der Wippel über zivilgesellschaftliche Handlungskraft in Krisenzeiten", Philipp von der Wippel zu Gast beim Podcast von KREUZ & QUER.
- „Giffey besucht Begegnungstag für ukrainische Geflüchtete", die Süddeutsche Zeitung berichtet über den Leuchtturm Ukraine.

Menü ZEIT ONLINE Abo testen

Hilfsorganisationen

"Leuchtturm Ukraine" - Özdemir: "Man muss Partei sein"

10. April 2022, 12:52 Uhr / Quelle: dpa Berlin/Brandenburg /

ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.

Mit einer ganztägigen Solidaritäts-Veranstaltung unter dem Namen "Leuchtturm Ukraine" in Berlin haben zahlreiche Aktivisten und Besucher zur Hilfe und Unterstützung für das angegriffene Land aufgerufen. In der Markthalle Neun versammelten sich am Sonntag zahlreiche Berliner deutscher und ukrainischer Herkunft, Flüchtlinge aus der Ukraine, Helfer und Vertreter von mehr als 30 Hilfsorganisationen zu dem Begegnungstag.

- „Hilfe bis über die Grenze", das ZDF heute journal berichtet über die Alliance4Ukraine. Siehe Verlinkung auf der Seite des Bundesministeriums des Innern und für Heimat.
- „Leuchtturm Ukraine - Özdemir: „Man muss Partei sein", die ZEIT Online berichtet über den Leuchtturm Ukraine.
- „Ukraine-Krieg: Austausch über Hilfsangebote im Kongresszentrum", die Frankfurter Rundschau berichtet über den Leuchtturm Ukraine.
- „Wie die Alliance4Ukraine Helfende zusammenführt – Chronologie der Vernetzung", Gastartikel von Teresa Rodriguez im seventeen goals Magazin.

Circular Futures

- „Zirkuläre Experimentierräume in die Städte bringen", Gastartikel von Alexa Böckel im Tagesspiegel Background.

Farm-Food-Climate

- „So könnte die neue Landwirtschaft in der Region aussehen“, die Braunschweiger Zeitung berichtet über das Farm-Food-Climate Festival 2022.
- „Wir geben der Zeitenwende in den Ernährungssystemen eine nachhaltige Richtung“, FOCUS Spezial berichtet über Farm-Food-Climate. Mit Unterstützung von For Our Planet - ein Magazin des Burda Verlags (kein Link vorhanden)

UpdateDeutschland

- „Forschung zu UpdateDeutschland zeigt: Mit Open Social Innovation können Bürger und Staat gemeinsam Transformation gestalten“, Pressemitteilung der Bundesregierung zur wissenschaftlichen Begleitforschung von UpdateDeutschland.
- „Innovationsprogramm UpdateDeutschland. Großes Experiment führt zu erfolgreichen Projekten“, Pressemitteilung der Bundesregierung zu UpdateDeutschland.

Ausblick auf 2023

Anwenden, dabei Lernen und Erkenntnisse teilen: Unser Hauptziel für 2023 ist der Ausbau unseres „Betriebssystems” für ein neues gesellschaftliches Zusammenwirken. Wir bauen dabei auf Open Social Innovation auf und konzentrieren uns auf Instrumente, Methoden und Prozesse im Sinne von Collective Action. Die Missionen von ProjectTogether bleiben der Kern unserer Aktivitäten für das Jahr 2023. Farm-Food-Climate wird fortgeführt. Circular Futures bekommt einen Fokus auf das Thema Mehrweg im kommenden Jahr. Die Alliance4Ukraine entwickelt sich weiter zur Welcome Alliance, um auch im Namen zu zeigen, dass es sich um ein Bündnis für alle Geflüchteten handelt.

Der Fokus liegt darauf, unsere bestehenden Bausteine zu standardisieren und gleichzeitig neue zu entwickeln, um einen kontinuierlich erweiterbaren Prozess zu schaffen.

Dieser Prozess soll zunächst durch die Erweiterung bestehender Missionen in Subthemen und Regionen und später durch die Etablierung neuer Themen oder Regionen durch Partner:innen und Institutionen skaliert werden.

Wer wir sind

Unsere Werte

Wirkung

Gesellschaften sind komplex und ein verflochtenes Zusammenspiel von Abhängigkeiten und Akteur:innen. Deshalb denken wir in Systemen und suchen nach den größtmöglichen Hebeln für gesellschaftliche Veränderung. Unser Leitgedanke: Impact first – wir möchten mit unserer unmittelbaren Wirkung stets zu langfristiger positiver, systemischer Veränderung beitragen.

Mut

Wir denken mutig und trauen uns, zu jedem Zeitpunkt maximal groß zu denken: Unsere Ziele setzen wir meistens so hoch, dass Andere sie manchmal für unrealistisch halten. Wir fürchten uns nicht davor, neue und unbekannte Wege zu gehen und verstehen gesellschaftliche Herausforderungen als Chance für den Fortschritt.

Pragmatismus

Wir handeln pragmatisch und lösungsorientiert, überparteilich und unabhängig. Dabei leitet uns die Devise: „Im Zweifel ausprobieren." Wir machen auch Fehler, aber wir lernen jedes Mal dazu – diese gesunde Fehlerkultur pflegen wir, um immer besser zu werden. Wir agieren so smart wie möglich, so schnell wie möglich, so gut wie möglich. „Geht nicht" gibt es bei uns nicht.

Together

Wir schaffen ein respektvolles Miteinander und begegnen uns auf Augenhöhe. Wir bauen aktiv Brücken zwischen diversen Akteur:innen und möchten auch vermeintlich unmögliche Partnerschaften schaffen. In der ProjectTogether-Community gilt es, sich gegenseitig zu unterstützen und Zugänge, Wissen und Ressourcen nach Möglichkeit zu teilen. Das geistige Eigentum anderer respektieren wir und verwenden Ideen anderer nur mit deren Einverständnis.

Potential-entfaltung

Wir glauben an das Potential in jedem Menschen und trauen anderen zu, über sich selbst hinauszuwachsen. Für uns zählt die Ambition eines Menschen, und nicht sein Lebenslauf. Nicht jede Idee und jedes Team ist immer das Richtige, aber wir sind sicher: wer aktiv gesellschaftliche Probleme angeht, wird daran wachsen.

Unser Team

ProjectTogether ist von 37 Mitarbeitenden zu Jahresbeginn auf 45 Mitarbeitende zum Jahresende 2022 gewachsen.

Vollzeit- und Teilzeitstellen 2022

Alina Ambros, Alliance4Ukraine

Amelie Riedesel, Farm-Food-Climate

Anika Oppermann, Circular Futures

Anne Gröschel, Farm-Food-Climate

Annika Ahlers, Farm-Food-Climate

Caroline Breit, Alliance4Ukraine

Clara Kübler, Farm-Food-Climate

Clemens Grätsch, Product

David Tang Linhares, Product

Edouard Yendell, Product

Felice von Maltzahn, Alliance4Ukraine

Freddi Lange, Alliance4Ukraine

Giulia Fauvel, Human & Organizational Development

Henrike Schlottmann, Geschäftsführung

Ilka Stein, Circular Futures

Iryna Shulikina, Alliance4Ukraine

Jakob von Bechtolsheim

Jennifer von der Heydt, Circular Futures

Johanna Ballesteros, Alliance4Ukraine

Johannes Tödte, Communications

Johannes Ebeling, Farm-Food-Climate

Jonathan Funke, Entrepreneur in Residence

Josefa Voigt, Farm-Food-Climate

Julia Hübner, Human & Organizational Development

Lea Kessler, Farm-Food-Climate

Luca Haeselbarth, Circular Futures

Luise Garleff, Alliance4Ukraine

Marlene Wolfering, Circular Futures

Marvin Wächter, Founders Associate

Maximilian Hofer, Human & Organizational Development

Maya Lato, Farm-Food-Climate

Nina Schiffmann, Farm-Food-Climate

Nina Schiegl, Farm-Food-Climate

Noah Schöppl, Public-Civic-Partnerships

Paula Petersen, Circular Futures

Philipp von der Wippel, Geschäftsführung

Rawan Dagher, Finance

Rhett Büttrich, Alliance4Ukraine

Sandra Tomašević, Circular Futures

Sarah Hilker, Product

Sebastian Heinrichs, Product

Simon Schubert, Product

Sophia von Bonin, Circular Futures

Sophie Stebner, Product

Teresa Rodriguez, Communications

Theresa Kerrin Pogge van Staen, Human & Organizational Development

Vanessa Gstettenbauer, Farm-Food-Climate

Foto: Samuel Groesch

Praktikant:innen & Werkstudent:innen

Johann Oltrogge

Kateryna Reka

Oskar von Campenhausen

Randi Köster

Raphael Reimann

Tim Gauss

Der Beirat von ProjectTogether

Seit 2020 steht ProjectTogether ein beratender Beirat zur Seite. Seine Aufgabe besteht in der inhaltlichen und strategischen Begleitung der Aktivitäten von ProjectTogether. Dem Beirat gehörten 2022 neun Persönlichkeiten aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft an. Damit steht der Beirat für unsere Überzeugung, dass sich gesellschaftliche Herausforderungen am besten durch das Zusammenwirken von unterschiedlichen Akteursgruppen angehen lassen. Die Beiratsmitglieder treffen sich mindestens zweimal jährlich zu ordentlichen Beiratssitzung. Der Beirat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Andreas Arntzen, Vorsitzender der Geschäftsführung des Wort & Bild Verlags
- Ilsabe von Campenhausen, BMW Foundation Herbert Quandt
- Tim Göbel, Geschäftsführender Vorstand Schöpflin Stiftung
- Prof. Dr. Maja Göpel, Politökonomin und Transformationsforscherin
- Dominik Holzer, Geschäftsführender Gesellschafter der Holzer Gruppe
- Marco Janezic, Serial-Entrepreneur & Impact Investor – Vorsitzender des Beirats
- Prof. Johanna Mair, PhD, Professorin für Management, Strategie und Leadership an der Hertie School of Governance
- Wolfgang Rombach, Geschäftsführender Gesellschafter MSR Social Impact gGmbH
- Dr. Hermann Sommer, Vorstandsvorsitzender NOVENTI Health SE
- Valerie Mocker, Gründerin Wing Women, ehem. Nesta UK

Institutionelle Förderpartner:innen 2022

Non-Profit trifft auf For-Profit, öffentliche Hand auf Privatwirtschaft, Stiftungen auf einzelne Philanthrop:innen. Auch bei der Finanzierung unserer Organisation und der von uns geleiteten Prozesse setzen wir auf Allianzen mit Partner:innen verschiedener Sektoren. Denn was wir alleine nicht erreichen, machen wir gemeinsam möglich – und schaffen so neue Förderstrukturen.

Als gemeinnützige Organisation wird ProjectTogether ab 2020 von vier institutionellen Förderpartner:innen unterstützt: MSR Social Impact gGmbH, Schöpflin Stiftung, Noventi Health SE und Holzer Group.

Zudem sind die thematischen Missionen jeweils durch Kooperationspartner:innen gefördert.

Schöpflin Stiftung

Als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts engagiert sich die Schöpflin Stiftung für ein selbstbestimmtes Leben der jungen und kommenden Generationen. Durch soziales Risikokapital ermöglicht die Schöpflin Stiftung Experimente und stärkt deren zivilgesellschaftliche Verbreitung.

„Durch die Förderung von ProjectTogether unterstützen wir junge Menschen, an sich und ihre Ideen zu glauben und ein gesellschaftlich relevantes Projekt auf die Beine zu stellen. Dadurch werden die Initiator:innen zu aktiven Gestaltern einer lebenswerteren und gerechteren Welt – eine Vision, die wir gemeinsam mit ProjectTogether verwirklichen wollen.Schon als wir die Gründer von ProjectTogether im Jahr 2016 kennenlernten, war uns klar, dass aus dieser Energie mehr entstehen würde. Ich freue mich sehr, dass wir ProjectTogether ab 2020 weitere drei Jahre begleiten dürfen."

– **Tim Göbel**, Geschäftsführender Vorstand, Schöpflin Stiftung

Noventi SE

Als klimaneutrale, apothekereigene Unternehmensgruppe und Marktführer und Technologietreiber in vielen Bereichen des Gesundheitsmarkts versteht Noventi nachhaltiges Handeln nicht als einzelnes Projekt, sondern als einen laufenden Prozess, den sie kontinuierlich verbessern.

„Unsere Zeit braucht innovative Lösungen. Davon sind wir bei NOVENTI als Unternehmen mit 120-jähriger Tradition, das sich immer wieder erfolgreich an eine dynamische Marktumgebung angepasst hat und den Gesundheitsmarkt als Marktführer proaktiv mitgestaltet, überzeugt. ProjectTogether vereint Ideen, Tatkraft und Expertise aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, um neue Ansätze zeitnah und ergebnisorientiert voranzubringen. Ich bin stolz, dass wir dieses wichtige Projekt als Förderer unterstützen."

– **Dr. Hermann Sommer**, Vorstandsvorsitzender NOVENTI Health SE

MSR Social Impact gGmbH

Als gemeinnützige Ausgründung des MSR Multi-Family Offices entwirft die MSR Social Impact gGmbH professionelle Förderstrategien mit dem Ziel, gemeinnütziges Engagement in Deutschland zu stärken und weiterzuentwickeln.

„Wir glauben an das Innovationspotential von ProjectTogether, mit seinem Ansatz die zentrale digitale Plattform für soziale Innovationen zu sein. Wir möchten als Förderer von ProjectTogether besonders dazu beitragen, dass unterschiedliche zivilgesellschaftliche Akteure und ihre Ressourcen zusammenfinden und wir gemeinsam eine lebenswerte Zukunft und Gesellschaft gestalten."

– **Wolfgang Rombach**, Geschäftsführender Gesellschafter MSR Social Impact gGmbH

Holzer Group

Als fortschrittlich denkendes und innovativ handelndes Unternehmen und Beteiligungsgesellschaft der Holzer Familie stellt die Holzer Group sich über Beteiligungen und philanthropisches Engagement großen Aufgaben mit offenem Blick für das Kommende.

„Ich bin fest davon überzeugt, dass wir die Herausforderungen der nächsten 10 Jahre nicht mit veralteten Methoden lösen können. Bei vielen Herausforderungen unserer Zeit ist agiles Ausprobieren und stetiges Anpassen im Tun effektiver als das Erarbeiten perfekter Gesamtkonzepte. Genau dafür schafft ProjectTogether einen neuen Weg, wie wir als Gesellschaft Probleme anders lösen können und dadurch resilienter gegen Krisen werden."

– **Dominik Holzer**, Geschäftsführender Gesellschafter der Holzer Gruppe

Organisationsprofil

Geltungsbereich des Berichts	Im ProjectTogether Jahresbericht 2022 werden die Ziele, Lösungsansätze und Wirkung der gemeinnützigen GmbH dargestellt.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	01.01.2022–31.12.2022, jährlich
Anwendung des SRS	Für den Bericht wurde der Social Reporting Standard (Stand 2014) berücksichtigt.
Ansprechpartner:innen	Philipp von der Wippel pvonderwippel@projecttogether.org Henrike Schlottmann hschlottmann@projecttogether.org

Allgemeine Angaben über die Organisation

Name	ProjectTogether gGmbH
Sitz	München
Gründung	2015
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	ProjectTogether gGmbH Karl-Liebknecht-Straße 34 10178 Berlin Telefon: +49 (0) 30 609877680 E-Mail: info@projecttogether.org www.projecttogether.org
Satzung	Satzung von ProjectTogether
Gemeinnützigkeit	Steuernummer: 27/612/07037 Gemeinnützigkeit (Freistellungsbescheid) Die ProjectTogether gGmbH ist sind wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AO), Förderung der Volks- und Berufsbildung, einschließlich der Studentenhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO) und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 25 AO) nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Berlin für Körperschaften I, StNr. 27/612/07037 vom 02.03.2023 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Anzahl an hauptamtlichen Mitarbeiter:innen	Zum Jahresende 45 Mitarbeitende, inkl. Praktikanten und Werkstudierenden
Anzahl an Ehrenamtlichen 2022	500+ Ehrenamtliche in den Initiativen und Projekten innerhalb der Missionen

Governance der Organisation

Geschäftsführung

Philipp von der Wippel und Henrike Schlottmann bilden die Geschäftsführung von ProjectTogether. ProjectTogether ist als Organisation darüber hinaus geprägt von flachen Hierarchien, in der alle eingeladen sind, viel Verantwortung zu übernehmen.

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter der ProjectTogether gGmbH ist Philipp von der Wippel. Philipp von der Wippel ist sowohl alleiniger Gesellschafter als auch Geschäftsführer der ProjectTogether gGmbH.

Beirat

Seit 2020 steht ProjectTogether ein ehrenamtlicher und beratender Beirat zur Seite. Seine Aufgabe besteht in der inhaltlichen und strategischen Begleitung der Aktivitäten von ProjectTogether. Der Beirat trifft sich als Gremium zweimal jährlich. Zusätzlich finden weitere Austausche in kleineren Runden statt.

Internes Kontrollsystem

Für den Jahresabschluss war im Jahr 2022 die externe Steuerberatungsgesellschaft PSP GmbH Steuerberatungsgesellschaft zuständig. Abgesehen davon sind die Prozesse bei ProjectTogether transparent und zu jeder Zeit von allen Festangestellten einsehbar.

Gesellschafterstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

ProjectTogethers Stammkapital beträgt €25.000. Alle Anteile der ProjectTogether gGmbH liegen bei Philipp von der Wippel. Die Anzahl der an der Organisation beteiligten Gesellschafter ist damit 1.

ProjectTogether ist Ende 2022 in der Gründung der 100%igen Tochtergesellschaft ProjectTogether Gemeinwohlprojekte gGmbH.

ProjectTogether ist Mitglied im Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. (SEND) und ist dort seit 2019 durch Philipp von der Wippel auch im ehrenamtlichen Vorstand vertreten. Außerdem ist ProjectTogether Unterzeichnerin der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Sozialprofil und Umweltprofil

ProjectTogether ist die Gleichstellung der Geschlechter sehr wichtig. Dies spiegelt sich auch in der Geschäftsführung von ProjectTogether wider. ProjectTogether hat sich 2022 ein transparentes Gehaltsmodell gegeben. Gehälter sind nun für alle im Unternehmen transparent. Eine Formel bestimmt die

Höhe des jeweiligen Gehalts. Vertraglich geregelt erhält jede:r Mitarbeitende 30 Tage Urlaub im Jahr, 10 Tage über den gesetzlichen Vorschriften. In Verantwortung für Nachwuchsförderung vertraut ProjectTogether bereits Mitarbeiter:innen unter 25 Jahren Programmverantwortung an. Alle Mitarbeitenden können darüber hinaus bei Bedarf professionelles Coaching zur persönlichen Weiterentwicklung bekommen. Viermal im Jahr machen wir sogenannte Team Retreats, mehrtägige Veranstaltungen außerhalb von Berlin, wo alle Teammitglieder teilnehmen und gemeinsam das Gelernte reflektiert und Pläne nach vorne gemacht werden. In 2022 haben wir außerdem den in 2021 angestoßenen Organisationsentwicklungsprozess fortgeführt. ProjectTogether arbeitet nun rollenbasiert und spannungsbasiert. Wir haben außerdem alle Mitarbeitenden zum Thema Gewaltfreie Kommunikation geschult. Uns ist diskriminierungskritisches Arbeiten wichtig. Wir haben daher präventiv eine Anti-Diskriminierungs-Task-Force ins Leben gerufen.

Sofern bei ProjectTogether Dienstreisen anfallen, wird immer auf die Möglichkeit mit der Bahn zu reisen zurückgegriffen. Lebensmittel, die bei ProjectTogether im Büro zur Verfügung gestellt werden, sind größtenteils biologisch angebaut. Bei unseren Veranstaltungen achten wir auf eine nachhaltige und verpackungsfreie Verpflegung. Wir nutzen regelmäßig die Lösungen unserer Initiativen, um unser Büro und die Zusammenarbeit noch nachhaltiger zu gestalten.

Finanzen und Rechnungslegung

Alle Angaben zu Buchführung, Rechnungslegung, Vermögensrechnung und Einnahmen und Ausgaben sind dem Jahresabschluss 2022 zu entnehmen.